



Gezielt gefördert: internationale Forschungs- kooperationen für Grünen Wasserstoff

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung will die Erforschung von Grünem Wasserstoff entlang der gesamten Wertstoffkette vorantreiben. Ein Schlüssel hierfür ist die langfristig wirksame Vernetzung der deutschen Forschungslandschaft mit potenziellen Partnern im europäischen wie außereuropäischen Ausland. Eine Rahmenbekanntmachung zur Förderung deutscher Hochschulen, außeruniversitärer Forschungseinrichtungen, Unternehmen, Forschungsprojekte, -netzwerke und Partnerschaften macht dies möglich.

„Grüner Wasserstoff ist der Energieträger der Zukunft. Mit Einsatzmöglichkeiten in der Industrie, im Verkehr oder im Wärmesektor trägt er wesentlich zum Klimaschutz bei. Grüner Wasserstoff bietet aber auch enorme Chancen für den Forschungs- und Industriestandort Deutschland.“

Mit der Hightech-Strategie und der Nationalen Wasserstoffstrategie treibt die Bundesregierung diese Entwicklung voran. Internationale Partnerschaften in Europa und der Welt sollen entscheidende Impulse für eine Wasserstoffwirtschaft liefern. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt deshalb den Aufbau internationaler Kooperationen für Forschung und Innovation zu Grünem Wasserstoff mit dem neuen Ansatz der Rahmenbekanntmachung für internationale Forschungskooperationen.“

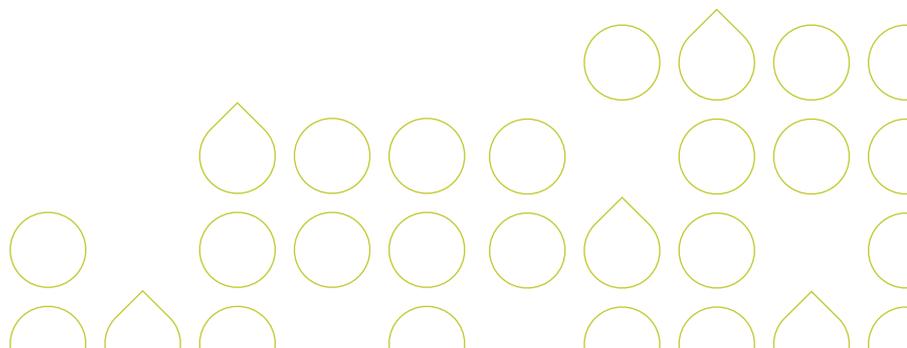
Dr. Stefan Kaufmann, MdB

Innovationsbeauftragter „Grüner Wasserstoff“ beim Bundesministerium für Bildung und Forschung

Die geförderten Vorhaben sollen dazu beitragen:

- die internationale Forschungszusammenarbeit zu fördern,
- über die gesamte Innovations- und Wertschöpfungskette hinweg Forschungsbeiträge zu liefern,
- deutsche Akteure am internationalen Fachdiskurs zu beteiligen,
- die Sichtbarkeit des Forschungs- und Innovationsstandorts Deutschland im internationalen Wettbewerb zu erhöhen,
- nachhaltige internationale Wissens- und Innovationsnetzwerke zu knüpfen,
- die Leistungsfähigkeit Deutschlands als Forschungs- und Industriestandort zu bewahren und weiter auszubauen,
- Kompetenzlücken des Forschungs- und Industriestandorts Deutschland bei Forschung, Entwicklung und Innovation zu schließen.

Förderfähig ist die Etablierung von Forschungsprojekten, -netzwerken und Partnerschaften zwischen Deutschland und einem oder mehreren Partnerländern entlang der gesamten Wasserstoffwertschöpfungskette.



Maßnahmen werden unter den nachfolgend aufgeführten Modulen gefördert:

Modul A	internationale Vernetzungs- und Sondierungsmaßnahmen mit Forschungskomponenten	für internationale Projekte zur Eruierung von Kooperationspotenzialen, der Vorbereitung neuer Partnerschaften oder konkreten Kooperationsvorhaben sowie der Weiterentwicklung von bestehenden Partnerschaften
Modul B	internationale Forschungsprojekte mit Pilotcharakter (mit optionaler Industriebeteiligung)	für internationale Forschungsprojekte, die primär die FuE-Zusammenarbeit deutscher Einrichtungen mit internationalen Partnern vorantreiben
Modul C	internationale Verbundforschungsprojekte mit Partnern aus Wissenschaft und Industrie (2+2)	für Forschungsprojekte, an denen sowohl auf deutscher als auch auf ausländischer Seite je eine Hochschule bzw. außeruniversitäre Forschungseinrichtung und jeweils ein Unternehmen beteiligt sind
Modul D	Internationalisierung von regionalen Innovationsclustern und Netzwerken	für die Erstellung von Internationalisierungskonzepten für regionale Innovationscluster oder Netzwerke, die in Deutschland angesiedelt sind
Modul E	wissenschaftliche Kompetenzzentren	für den Aufbau nachhaltiger, länderübergreifender Institutspartnerschaften und Kompetenzzentren in Deutschland und/oder in einem Partnerland
Modul F	Technologiekoooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft im Rahmen von EUREKA	für Forschungsprojekte, die in europäischer und internationaler Zusammenarbeit mit Partnern aus den Zielländern einem oder mehreren Handlungsfeldern der Rahmenbekanntmachung zuzuordnen sind Darüber hinaus kann der Gegenstand der Förderung durch aktuelle Bekanntmachungen von EUREKA im thematischen Geltungsbereich dieser Bekanntmachung ergänzt werden.
Modul G	wissenschaftliches Begleitprojekt	für ein übergreifendes wissenschaftliches Begleitprojekt, das die Auswirkungen der Maßnahmen in den Modulen auf die Wasserstoffbranche in Deutschland einerseits und auf die Aktivitäten in den Partnerländern andererseits erforscht

Nach ihrer Veröffentlichung im März 2021 bietet die Rahmenbekanntmachung die Grundlage für spezifische Förderaufrufe. Details zu den diversen Förderaufrufen inklusive der Partnerländer, exakter Geltungsdauer sowie Art, Umfang und Höhe der Zuwendung finden Sie auf [bmbf.de/wasserstoff-international](https://www.bmbf.de/wasserstoff-international)

Ihr Ansprechpartner:

Oliver Rohde
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
Telefon: +49 228 / 38 21 1891
E-Mail: oliver.rohde@dlr.de

Weitere Informationen im Netz:

[bmbf.de/de/nationale-wasserstoffstrategie-9916.html](https://www.bmbf.de/de/nationale-wasserstoffstrategie-9916.html)

[bmbf.de/de/internationalisierungsstrategie-269.html](https://www.bmbf.de/de/internationalisierungsstrategie-269.html)